Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

Band: 215 (1942)

Artikel: Zeichen für die Abschnitte des Sonnenjahres : Tierkreis

Autor: Kaiser, Wilhelm

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-657739

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nehmen, welche nicht die 25% Teuerung ausmachen, welche der errechnete Lebenskostenindex anzeigt. Die Frage der Geldentwertung ist eine schwere Sorge der Landesbehörden, und es ist nur zu hoffen, daß sich die Anfänge sozialer Zerwürfnisse nicht in einer gegenseitigen Beschuldigung von Konsumenten und Produzenten kundtun, wie dies im letzen Weltkrieg der Fall war.

Innenpolitisch haben wir im vergangenen Jahr wenig Aufregung erlebt. Drei Bundesräte, die Herren Obrecht, Minger und Baumann, sind zurückgetreten; die Bundesversammlung hat an ihrer Stelle die Herren Stampfli=Solo=thurn, Robelt=St. Gallen und v. Steiger=Bern gewählt. Die sozialistische Beteiligung wurde verschoben. Der Bundesrat und mit ihm der National=rat sind für eine Erhöhung des obersten Rates auf neun Mitglieder, unter Einbezug der äußer=sten Linken, der Ständerat wehrt sich dagegen.

Um der innern Sicherheit willen hat der Bundesrat die kommunistische Partei vers boten, ebenso die E. S. A. P., die faschistisch orientiert war; Mitglieder dieser aufgelösten Parteien gehen aller parlamentarischen Mandate und Beamtungen verlustig, in Bund und Kanstonen. Aufgelöst wurde auch die Sozialistenspartei der Richtung Nicole, die bewiesenermaßen kommunistisch agitierte.

Unser Land zeigt einen zähen, nicht leicht zu übersetzten Opfern willigen Geist. So wurde der obligatorische Vorunterricht im Dezember 1940 verworfen. Hoffen wir, daß wir in einer Prüfung, die uns der Himmel ersparen möge, erst unser besten Seiten offenbaren würden.

Kleiner Ratschlag

Mancherlei Unbehagen, wie Kopfschmerzen, Schwinbelanfälle, Berdauungsschwächen, Hautausschläge, Unsteckungskrankheiten ic., Wunderlichkeiten der Charaktere, haben keine andere Ursachen als eine schlechte Funktion des Darmes.

Die Verdauungsorgane von ihren Giften zu befreien, ist somit eine Notwendigkeit. «Tee Chambard» als Abführ- und Blutreinigungsmittel, aus ausgesuchten und sorgfältig zubereiteten Arzneipflanzen hergestellt, entspricht dieser Notwendigkeit; dank seines vortrefflichen Geschmackes verbindet er das Angenehme mit dem Nühlichen.

Zeichen für die Abschnitte des Sonnenjahres. Tierkreis.

Von Dr. Wilhelm Kaiser.

Schon Naturvölker haben öfters eine Art Be= zeichnung für einzelne Teile des Jahres, so wenn 3. B. der Sibirier von "Monaten" des Renn= tieres, der Seerobben usw. spricht. Zu einem ganzen System ausgebildet finden wir eine sol= che Charakteristik des Jahreslaufes in den Bestalten der sogenannten "Tierkreise", die uns von den älteren Völkern, wie Babyloniern, Agyptern, Indern und Briechen überliefert sind (Zeichnungen, Beschreibungen). Es handelt sich im wesentlichen um 12 Bestalten, die in einem Rund angeord= net sind, um hinzudeuten auf den Kreislauf des Jahres mit seinen Abschnitten, denen parallel geht ein gewisser Rundgang der Sonne im Weltenraum. Der "Tierfreis" mit jenen Gestalten, die heute noch in Europa gebräuchlich sind, ist uns durch die alten Briechen überliefert; ähnliche Bilder prägten die alten Babylonier.

In den fruchtbaren Ebenen längs des Euphrats und Tigris hatte sich seit Jahrtausenden eine Kultur entwickelt; die Ruinen großer Städte geben noch heute Zeugnis davon. — Während einer gewissen Periode trat jener Volksteil in Babylon besonders hervor, der die "Chaldäer" genannt wird und eine Zeitlang auch Herrschaftsstellung erlangte. Während der Blüte des Chaldäer-Reiches unter König Nebukadnezar waren die Juden in babylonischer Gefangenschaft. (Versgleiche Altes Testament. Buch Daniel.)

Von jeher waren der Ackerbau und die Viehzucht Grundlagen der Kultur in Babylon-Chalzdäa. Die Bewohner dieser Gegenden lebten mit dem Sonnenjahre, das sie mit der Frühlings-Tag-Nachtgleiche begannen und in 12 Monate einteilten. Wie sich hier auf Grundlage dieser Umstände schon in alten Zeiten die "Tierzeichen" zur Charakteristik der Abschnitte des Sonnenjahres aus der Volksweisheit ergaben, versucht Le Plüche in seiner "Historie des Himels" darzusstellen. (Deutsche Ausgabe 1740.)

Le Plüche meint, es sei für die Vermehrung des Viehes natürlich, wenn die Muttertiere beim Ausgang des Herbstes trächtig werden und erst gegen Frühling hin die Jungen werfen, die dann während der einsehenden wärmeren Frühlingszeiten wachsen und erstarken können. "Erstlich kommen die Lämmer zur Welt. Hierauf kalben die Kühe. Die Ziegen kommen gemeiniglich zuletzt." Dieser Umstand, meint Plüche, erkläre es, warum von den alten Chaldäern den drei ersten Teilen oder Monaten des Sonnenjahres nacheinander ein Widder, ein Stier und ein paar Ziegen (Zwillinge) zugeteilt wurden. Das Bild eines Krebses mußte die nach Ablauf der Frühlingszeit langsam zum sommerlichen Höhepunkt ansteigende und dann nach der "Wende" ebenso wieder langsam zurückgehende Sonne and deuten. Die alsdann folgende strenge Hite in

Chaldäa "kann die Wut des Löwen gar wohl bemerken, wenn die Sonne den Krebs verlassen hat". Die Jungfrau mit der Ühre, als Ühren-leserin gedeutet, sindet in Chaldäa bereits abgeerntete Felder in der Dürre-Zeit nach dem Löwen. Die dann folgende Gleichheit der Tage und Nächte wurde durch das Bild einer Waage vorgestellt. (Erinnert auch an das Abwägen der Ernteerträge!) Das Absterben im Herbste, "wenn die Sonne wieder zurückgehet, deutet ein gistiger Storpion an. Die Jagd der Alten wider die wilden Tiere, beim Absallen des Laubes, wird durch einen Mann vorgestellt, der mit einem Pfeile (Schüße) oder einem Streitfolben bewassenet ist". Dann setzt eine kältere Zeit ein, die



Belastungsprobe der viergeleisigen Eisenbahnbrücke in Bern mit 20 Dampflokomotiven im Gesamtgewicht von 2000 Tonnen.

3. Nr. 4790 BRB 3. 10. 1939. — Photopreß, Zürich.

burch das Bild des Steinbocks gekennzeichnet wird. Er lebt im Gebirge, kommt zur Schneezeit tiefer herab. — Dann kommt die Zeit des Wassermanns: Dieser habe, sagt Plüche "eine sichtbare Ahnlichkeit mit dem Winterregen", der in südlicheren Ländern einsett (Mann mit Urne, Wasserkrug); "und die zusammengebundenen oder in einem Netze gefangenen Fische bemerken die Fischerei, welche bei Annäherung des Frühlings am fürtrefflichsten ist". Diese 12 Zeichen wurden den Sternbildern zugeteilt, an denen die Sonne bei ihrem Jahreslauf vorbeizieht.

Diese Hinweise des Le Plüche mögen im allgemeinen einen richtigen Kern enthalten. Aber im
einzelnen ist noch manches erklärungsbedürftig. So
muß z. B. an die Tatsache erinnert werden, daß
die Erntezeit in Griechenland und im EuphratTigris-Gebiet schon im Mai/Juni, d. h. vor der
Sommerwende erfolgt, während der Monat der
"Jungfrau" bei den Griechen erst viele Wochen
nachher folgt. Weitere Erklärungen gibt der Verfasser in seinem Buche "Einführung in die Astronomie", wo er den alt-griechischen Kalender und
die Bedeutung der "Zeichen" schildert.



HALT

Nervenleidende Nervosität untergräbt Ihre Gesundheit

Wenn Ihre Nerven empfindlich sind — wenn jeder plötzliche Lärm oder irgendwelche Unregelmässigkeiten Sie reizen —, dann nehmen Sie "Könlg's Nervenstärker". — Dieses Präparat hat manchem geholfen. Es beruhigt die Nerven, fördert den ge-

sunden Schlaf und ist ebenso empfehlenswert bei nervösen Verdauungsbeschwerden wie bei chronischen Nervenleiden. In allen Apotheken zu haben.

König Medicine Co., 1045 N Wellstreet, Chicago

Hauptniederlage für die Schweiz: P 19085 K W. Volz & Co. – Zentralapotheke – Bern En gros:

F. Uhlmann-Eyraud S. A., Genf und Zürich

PASTOR KÖNIG'S NERVENSTÄRKER

Vorarbeiter Burger.

Einer leuchtenden Insel gleich hob sich Halle III der großen chemischen Fabrik aus dem Meer der Nacht. In dem weitverzweigten Werk war alles Leben erloschen, nur in dieser Halle überwachte ein Dugend Männer die riesigen Ressel.

Der Vorarbeiter Johannes Burger las die Mehinstrumente ab; alles in Ordnung. In den Kesseln brodelte es leise. Wie Murren klang es, mit verhaltener Wut pochte es an das stählerne Gefängnis. Wenn es zersprang oder wenn das Röhrenneh an der Decke barst, durch das die heihen Dämpfe in die anderen Hallen geleitet werden!

Burger ward es unbehaglich zumute...

Die Arbeiter unterhielten sich mit gedämpften Stimmen. Burger hörte es, hatte es schon oft gehört. Aber heute wunderte er sich plözlich über das Flüstern. Gewiß, nachts wurde immer leise gesprochen. Niemand wußte recht, warum. Trozdem siel es Burger heute auf. Es verdroß ihn. Warum tuschelten sie wie alte Weiber auf dem Kirchhof? — Fürchteten sie, jemand zu wecken? — Oder machte es die Nacht! Ein Ahnen um finstere Gewalten, die aus dem Dunkel nach Menschenleibern krallten? —

Burger schauerte zusammen. Er trat an ein Fenster und starrte hinaus. Finstere Gewalten? — Ja, in den Kesseln, den Röhren waren böse, dunkle Gewalten, nur mühsam gebändigt. Wenn die sich einmal ihrer Fesseln entledigten . . . Uch Unsinn! — Er zwang seine Gedanken in andere Bahnen. Dort drüben, unter dem Mantel der Nacht geborgen, lag sein Häuschen. Dort schlief Elsa mit den Kindern. Er sah ihre blonden Lockenköpfe in den Kissen, hörte ihren tiesen Atem. Elsa und die Kinder . . .

Zu dumm, diese Ruhe hier! Dieses ewige Pochen in den Kesseln! Wie unablässiges Mahenen klang es, wie hämisches Erinnern an die dunklen Gewalten. Und das blödsinnige Flüstern der Kameraden!

Burger wandte sich und ging mit lauten Schritten zu ihnen. Mit hallender Stimme rief er sie an. Erschrocken sahen sie auf. Warum schrie er so? Und bei Nacht? Wer hätte das je gewagt?